

mung das Lusatia-Abzeichen und die Weltkugel ziert. Der Hammer soll die Stelle der sonst üblichen Versammlungsglocke einnehmen. Herr Kächler brachte nunmehr den Jahresbericht zur Verlesung, der nochmals alle Veranstaltungen und Ereignisse im Geiste vorüberziehen ließ. Viel ersprießliche Arbeit ist geleistet worden, trotz widriger Verhältnisse ist es vorwärts gegangen. In 13 Vorstandssitzungen ist mancher wichtige Punkt zum Vorteil des Vereins behandelt worden. Ehrend gedachte man der lieben Toten. Viel schufen die einzelnen Herren für die von ihnen betreuten Abteilungen, wie Alpengarten, Museum, Wegeanlagen und Ruheplätze, der Baudenwirt mit seiner Gattin sorgte für eine gastliche Stätte. Der Verkehr mit den Behörden wickelte sich stets in der angenehmsten Weise ab, das weitgehendste Entgegenkommen wurde dankbar empfunden. Regen Anteil nahm der Verein an vielen Veranstaltungen der „Lusatia“. Der Abschluß des Berichtes erbrachte den deutlichen Beweis, daß der Verein auf festen Füßen steht. Herr Kächler nahm Veranlassung, allen herzlich zu danken, die sich für die hohen Ziele ohne Eigennutz einsetzten. Herr Schluckwerder dankte dem 1. Vorsitzenden für seine vielen Bemühungen und die zielbewußte Leitung. Lehrer Holscheider erstattete den Bericht über die verfloßene Vortragstätigkeit. Er streifte dabei nochmals die sechs Veranstaltungen, die einen zufriedenstellenden Besuch brachten. Er dankte dabei Herrn Kirchhübel für seine Arbeit am Vorführungsapparat. Als Museumswart konnte Direktor Andert eine sehr große Anzahl wertvolle Neuerwerbungen und Geschenke anführen, die dem Museum einverleibt wurden. Vieles mußte da vor dem Zahn der Zeit durch Reparatur, Anstrich usw. geschützt werden. Erfreulicherweise wurden diese Arbeiten durch regen Museumsbesuch belohnt. Dem Baudenwart Herrn Rössler war es infolge seines vorgeschrittenen Alters nicht möglich, an der Sitzung teilzunehmen. Herr Holscheider unterbreitete für ihn den Bericht. Neben der Anlage eines neuen Weges wurden Wegweiser ausgebessert, Lampenmasten gefeßt, Tische und Stühle neu gestrichen. Herr Kirchhübel verlas den Jahresbericht über die Bibliothek, in die viele neue Bücher, Zeitschriften und Abhandlungen eingestellt werden konnten. Leider wurde von der Ausleiherung kein Gebrauch gemacht. Der unermüdete Wege- und Wanderwart, Lokomotivführer Seifert, hatte jede freie Minute mit seinen Helfern verwendet, die Zugangswege in Ordnung zu halten, den Aussichtsweg gründlich durchzumarkieren usw., außerdem wurde der obere Ringweg neu geschaffen. Er erwähnte sodann die durchgeführten Wanderungen, an denen sich besonders die älteren Herren sehr wacker beteiligten. Herr Seifert forderte auf, auch künftig fleißig beim Wegebau zu helfen und an den Vorträgen und Wanderungen teilzunehmen. Der Alpengartenbericht, von Herrn Adolf Augusten vorgetragen, wies nur Erfreuliches auf. Die einzelnen Gruppeninhaber haben sich die Pflege ihrer Lieblinge stets angelegen sein lassen und nebenher manche neue Pflanzung vorgenommen. Außerdem machte sich Direktor Andert mit seinen Söhnen um die nötige Ausforstung verdient. Die von Verwaltungsekretär Weinhold und Fabriktschlermeister Alwin Henke geführten Klassen des Vereins und der Baude zeigten einen günstigen Abschluß und tadellose Verwaltung. Beim Punkt Neuwahlen wurde einstimmig der 2. Vorsitzende, Herr Schluckwerder, wiedergewählt, Vereinsklassierer wurde Kaufmann Schrader, da der bisherige, Herr Weinhold, aus Berufsgründen eine Wiederwahl ablehnte. Wiedergewählt wurden als Schriftführer Herr Augusten und als Baudenwart Herr Rössler. Die Wahlen zum Gesamtvorstand brachten keine Änderung, nur scheid Obersteuersekretär Kusche aus Gesundheitsrückichten aus. Eine Ersatzwahl erfolgte nicht. Nach einem Schreiben der Reichsbahngesellschaft sollen die auf der Linie Dresden—Zittau und zurück verkehrenden D-Züge wieder in Eizüge umgewandelt werden, da die Züge nur sehr wenig

benutzt werden. Durch diese Maßnahme wird der Fahrpreis eine Verbilligung erfahren. In einer Vorstandssitzung soll zu dieser Angelegenheit näher Stellung genommen werden. Herr Schluckwerder empfahl, der Reichsbahn keinen zustimmenden Bescheid zu geben, da ursprünglich die Einführung von D-Zügen für die Oberlausitz nur unter größten Schwierigkeiten zu erreichen war. Herr Kächler gab bekannt, daß jetzt Karten für die Mitglieder ausgegeben werden, die beim Besuch der Oper und des Schauspielhauses in Dresden 16—20% und beim Besuch des Zittauer Stadttheaters 18—40% Ermäßigung des Eintrittspreises bringen. Der 1. Vorsitzende forderte noch zur Anschaffung des billigen Lusatia-Jahrbuches auf. Nach der Besprechung einiger interner Angelegenheiten wurden als Klassenprüfer Friseurmeister Lindner und Holzbildhauer Reimann gewählt. 1/12 Uhr erreichte die anregende Sitzung ihr Ende.

Gebirgsverein Cunewalde

Am Sonntag, dem 13. Dezember, hatte sich eine ansehnliche Anzahl Mitglieder des Gebirgsvereins zur Hauptversammlung und anschließenden Weihnachtsfeier im „Schloßkeller“ eingefunden. Der 1. Vorsitzende, Herr Looke, erstattete ausführlich den Jahresbericht, der Zeugnis ablegte, daß gerade der Gebirgsverein wie kein anderer Verein im Cunewalder Tale im Dienste der Allgemeinheit arbeitete. 1. Fremdenwerbung und Reklame: Der Erfolg der umfangreichen Werbung durch die sehr geschmackvollen Faltblätter, von denen fast 3000 verschickt und persönlich verteilt wurden, ist infolge der schlechten Wirtschaftslage verhältnismäßig gering, berechtigt aber zur Hoffnung auf lange Sicht. Für die Fremdenwerbung allein verausgabte der Verein 267 Mark. Es befremdete unsomewhat, daß die Gemeinde Cunewalde, die in erster Linie Nutzen in ideeller und finanzieller Hinsicht aus der Fremdenwerbung haben wird, nicht die kleinste Beihilfe zu den großen Unkosten beigetragen hat, während mit Dank vom Eingang der Zuschüsse von Obercunewalde und Kößlitz Kenntnis genommen wurde. 2. Markierung und Wegebau: Ein Verbindungsweg Czorneboh—Bieleboh wurde neu gekennzeichnet (Zeichen: blaue Raute), zwei Bänke wurden an schönen Punkten unseres Tales aufgestellt und mehrere neue Schilder angebracht. Für Wegeausbesserung, vor allem im Schönberger Revier, warf der Verein insgesamt 150 M. aus. 3. Vortragswesen: Durch vier öffentliche Lichtbildereabende, die einen ziemlichen Zuschuß aus der Vereinskasse erforderten, wirkte der Gebirgsverein im besten Sinne volksbildend. Redner war immer Oberlehrer Vater, Löb. 4. Jugendpflege unterstützt der Verein durch Mitgliedschaft und ideelle Mitarbeit in der Ortsgruppe der Deutschen Jugendherbergen. 5. Größere Veranstaltungen: Innerhalb des Berichtsjahres lag die Wiederholungsaufführung des Schwärschen Theaterstückes „Die lieben Mitmenschen“ für die Hilfsaktion des Vorjahres und die Uraufführung und zweite Aufführung für die Nothilfe von Schwärs „Dr Grufvoater“. 6. An internen Vereinsveranstaltungen fanden statt: Weihnachtsfeier, Jahresauskehrvergügen, Walpurgisfeier, Birkenwagenfahrt, Nachmittagswanderung auf den Czorneboh und die Einweihungsfeier der Gottlieb-Große-Bank. Die geplanten größeren Wanderungen konnten leider infolge schlechten Wetters und finanzieller Nöte nicht durchgeführt werden. 7. Beziehungen zum Verband Lusatia: Unser Verein beteiligte sich an der Pfingstversammlung und sandte zu den verschiedenen Tagungen Vertreter. 8. Mitgliederbewegung: Zu Ehren der drei innerhalb dieses Jahres verstorbenen treuen Mitglieder Gottlieb Große, Ernst Schäfer und Ernst Bläße erhob sich die Versammlung von ihren Plätzen. Zwei Abmeldungen stehen zwei eintrümmig genehmigte Neueintritte gegenüber, so daß der Mitgliederstand jetzt 95 beträgt. Am Schlusse seines Jahresberichtes sprach der Vorsitzende seinen Mitarbeitern, den